



WIRTSCHAFT ZUM SCHÜTZENHAUS
LUZERN

Stadion Luzern Gastro AG
Horwerstrasse 93
CH-6002 Luzern

Ihr Kontakt Markus Krienbühl
Direktwahl 041 317 09 14
E-Mail Markus.Krienbuehl@fcl.ch

Luzern, 15. September 2021

Medienmitteilung

Das «Schützenhaus» wird FCL-Heimat

Die Schützengesellschaft der Stadt Luzern hat die Wirtschaft zum Schützenhaus auf der Allmend langfristig an die neu gegründete Stadion Luzern Gastro AG verpachtet. Ihr Eigentümer ist der FCL-Mehrheitsaktionär Bernhard Alpstaeg. Damit ist klar: Das «Schützenhaus» wird künftig ein multifunktionales FCL-Zuhause. Darüber hinaus erhält die Allmend ihren Treffpunkt, ihr Ausflugsziel und ihre ursprüngliche Beiz zurück.

15.09.2021 / Nach eineinhalb Jahren Unterbruch wird die *Wirtschaft zum Schützenhaus* auf der Allmend wieder ihre Türen öffnen. Die neu gegründete Stadion Luzern Gastro AG von Bernhard Alpstaeg hat mit der Schützengesellschaft der Stadt Luzern einen langfristigen Pachtvertrag abschliessen können. Darin ist vorgesehen, dass der FC Luzern und alle mit ihm direkt verbundenen Organisationen Vorzugspartner des «Schützenhauses» werden. Davon wird die zehn Jahre alte swissporarena nebenan direkt profitieren. Vor allem aber wird damit ein Wunsch der Fans und der vielen Supporterinnen und Supporter des FCL erfüllt, die seit Jahren für ihren Herzensclub auf ein Zuhause und eine Heimat direkt beim Stadion gehofft haben.

Die Stadion Luzern Gastro AG ist ein Unternehmen von Bernhard Alpstaeg, dem er selber als Präsident vorsteht. Im Verwaltungsrat sind weiter seine Tochter Giulia Alpstaeg und Bruno Affentranger, der ausserdem als Verwaltungsrat des FCL aktiv ist. Operativ wird das Unternehmen durch Richard Furrer (CFO FC Luzern) geleitet. Ebenfalls in der Geschäftsleitung involviert ist Markus Krienbühl (Leiter Marketing und Kommunikation | Medienverantwortlicher FC Luzern). Die enge Verzahnung der Unternehmen ist personell klar erkennbar.

Das «Schützenhaus» soll als Restaurant und als multifunktionaler Treffpunkt dienen. Mit seinen Sälen und Serviceräumen ist es dafür hervorragend prädestiniert. Diese werden, wie sämtliche Einrichtungen, in den kommenden Monaten durch die Pächterin in Eigenregie renoviert.

Noch nicht besetzt ist die Position der Gastro-Chefin oder des Gastro-Chefs. In diesen Tagen lanciert die Stadion Luzern Gastro AG die Suche nach dem geeigneten Kopf für das «Schützenhaus». Er wird die Chance haben, den neuen Treffpunkt, die Beiz und das Ausflugsziel zu prägen und die Wünsche der Besucherinnen und Besucher in das neue Angebot zu integrieren.

Bernhard Alpstaeg, Präsident und Inhaber der Stadion Luzern Gastro AG, sagt: «Das ist ein Freudentag. Das «Schützenhaus» als Treffpunkt und Beiz soll für alle Heimat werden – das ist unser Ziel. Wir haben dafür eine AG gegründet, die zuerst dem FCL Gastrecht gewährt. Der FCL erhält ein richtiges Zuhause. Es wird wieder wärmer auf der Allmend und um das Stadion herum. Ich bin ausserdem überzeugt, dass die



WIRTSCHAFT ZUM SCHÜTZENHAUS LUZERN

Wirtschaft bald wieder richtig anziehen wird: Es werden wieder Messen auf der Allmend stattfinden. Es wird wieder Ausflügler geben. Der Circus Knie kommt zurück. Wo ist dann das richtige, passende Restaurant? Richtig. Im «Schützenhaus». Beim FCL.»

Renato Steffen, Präsident der Schützengesellschaft der Stadt Luzern, sagt: «Wir Schützen freuen uns sehr, dass endlich wieder Leben in das «Schützenhaus» kommt. Mit der Stadion Luzern Gastro AG haben wir die richtige Partnerin für eine langfristige Zusammenarbeit gefunden. Bernhard Alpstaeg steht für den FC Luzern – damit ist die richtige Nähe garantiert. Wir sind überzeugt, dass damit die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, dass unsere Wirtschaft zum Schützenhaus wieder an die vergangenen erfolgreichen Zeiten anknüpfen können, und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg.»

Stefan Wolf, Präsident des FC Luzern: «Das ist ein weiterer grosser Tag für uns im FC Luzern und für alle Fans und uns nahestehenden Organisationen. Das Schützenhaus der Schützengesellschaft der Stadt Luzern wird wieder blau-weiss. Ich habe es so lange gehofft, aber ich hatte das Gefühl, wir würden chancenlos bleiben. Dank den guten Verhandlungen zwischen den Schützen mit Präsident Renato Steffen und unserem FCL-Finanzchef Richard Furrer und vor allem dank der grosszügigen und weitsichtigen Haltung unseres Hauptaktionärs Bernhard Alpstaeg ist es gelungen, eine ausgezeichnete Lösung zu finden. Wir als FCL werden mit all unseren Aktivitäten immer Vorzugspartner im «Schützenhaus» sein dürfen. Wir erhalten eine neue Heimat – eigentlich erhalten wir unsere alte Heimat zurück. Damit kriegen wir auf einen Schlag viele Varianten für die Zukunft. Und damit setzen wir einen weiteren Schritt unserer neuen Strategie um, die der Verwaltungsrat vorgezeichnet hat.»